

ZUR SACHE



Der Vorstand wünscht Ihnen und Euch, liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer unserer Karnevalsgesellschaft, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2012.

Das vergangene Jahr verlief für unsere Gesellschaft im Großen und Ganzen gesehen erfolgreich. Die Karnevals-Session war lang und harmonisch. Allerdings hatten wir das gleiche Problem wie viele andere Karnevalsvereine auch: Zu wenige Auftritte trotz bester Leistungen.

Die Bilanz unseres dreitägigen Musikfestes war ebenfalls positiv. Dank der vielen engagierten Helfer beim Aufbau, während des gesamten Festes und auch beim Abbau war die Stimmung bei allen Beteiligten stets gut. Die Kinderbelustigung werden wir in 2012 auf den Samstagmittag schieben und dafür am Sonntagnachmittag reichlich Blasmusik und dazu Kaffee und Kuchen bieten.

Das Vereinsjahr endete mit dem eindrucksvollen Weihnachtskonzert unseres Blasorchesters. Hierfür allen Akteuren, die zu diesem tollen Erlebnis beigetragen haben, meinen herzlichen Dank.

Nun freuen wir uns auf das neue Jahr und auf den Karneval - wenn auch die Session deutlich kürzer sein wird.

Helmut Zopes
1. Vorsitzender

Weihnachtskonzert



Bild Aneta Thomas

Eines der Höhepunkte im jährlichen Veranstaltungsreigen der KG Blau-Weiß Fischenich ist das Weihnachtskonzert mit unserem Blasorchester, diesmal am 4. Adventssonntag um 17 Uhr, in der Kath. Pfarrkirche St. Martinus, Hürth-Fischenich. Einen ausführlichen Bericht und Bilder vom 21. Weihnachtskonzert unter Leitung von Gerd Außem sowie den Sängern Linda Hergarten, Sopran, und Franz Außem, Bariton, finden Sie im Innenteil der Husarenpost auf den Seiten 2 und 3.

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Aktuelle Informationen, Berichte, Fotos, Termine und vieles mehr finden Sie auf unseren neugestalteten Internetseiten. Schauen Sie doch mal rein!

INHALT

Wir gratulieren	2	Familienabend	
Termine 2012	2	Wenn der Vater mit der Tochter	6 - 7
Weihnachtskonzert		Geschäftsbericht	
"In heil'ger Nacht"	2 - 3	Halbjahresversammlung	8 - 9
Reitermarsch für Toni Meyer	4 - 5	Probenwochenende	
		in Morsbach	10

Wir gratulieren

Wir gratulieren sehr herzlich allen Mitgliedern, die von Jan. - bis Juni 2012 einen "runden" Geburtstag (ab 50 aufwärts) feiern können.

Januar

02.01.1962 50 Helga Rode
25.01.1937 75 Andreas Oprea

Februar

11.02.1947 65 Klaus Reichelt
12.02.1947 65 Peter-Josef Theisen
13.02.1962 50 Manfred Reich
19.02.1937 75 Johann Wißkirchen

März

18.03.1952 60 Lydia Schmitz

Mai

26.05.1947 65 Hans-Karsten Schnöring

Juni

02.06.1962 50 Theo Wipperfürth
07.06.1952 60 Klara Keßel
07.06.1962 50 Anna Kath. Maria Horst
30.06.1937 75 Heinz Hamacher
30.06.1962 50 Gerd Außem

Wer nicht möchte, dass sein runder Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Telefon 41635 oder E-mail helmut-goertz@gmx.de. Vielen Dank!

KG TERMINE 2012

- ❑ So 29. April, 10.00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Gaststätte Braunsfeld
- ❑ Fr 29. Juni - So 1. Juli
43. Musikfest in Fischenich
- ❑ So 4. November, 10.00 Uhr
Halbjahresversammlung
Gaststätte Braunsfeld
- ❑ Sa 1. Dezember, 20 Uhr
Familienabend
Fischenicher Hof, Saal
- ❑ 3. Advent 16. Dez., 17 Uhr
Weihnachtskonzert
Kath. Kirche St. Martinus

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.
1. Vorsitzender Helmut Zopes

Redaktion, Layout

(verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes)

Helmut Görtz, Tel. 0 22 33 / 4 16 35
Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth
E-mail helmut-goertz@gmx.de

Korrekturleserin

Gertrud Zopes

Fotos

Aneta Thomas, Michael Mehl,
Helmut Görtz

Redaktionsschluss

für die 24. Ausgabe ist **nach Karneval 2012**. Berichte und Fotos aus allen Gruppen sind herzlich willkommen.

Christrosenlied

Mit Standing Ovationen feierten die zahlreichen Besucher das wiederum sehr schöne und bewegende Weihnachtskonzert unseres Blasorchesters am 4. Adventsonntag in der Fischenicher Kirche St. Martinus. Zur Freude der Zuhörer hatte der musikalische Leiter Gerd Außem wieder einmal ein sehr abwechslungsreiches Programm mit vielen tollen musikalischen Höhepunkten zusammengestellt.

Dabei sah es zunächst nach einer großen Katastrophe aus. Die portugiesische Sängerin Leonor Amaral, die das Blasorchester bei drei Titeln begleiten sollte, meldete sich zwei Tage vor dem Konzert krank: Stimmbandentzündung!

Nun war guter Rat teuer, Gerd Außem sehr deprimiert. Sollten doch beim diesjährigen Weihnachtskonzert diese sehr unterschiedlichen Musikstücke mit Gesang die Glanzlichter setzen. Doch die Sängerin selbst sorgte für einen guten Ersatz: Ihre Studienkollegin, die junge sympathische Sopranistin Linda Hergarten (22) aus Düsseldorf.

Das gelungene Konzert begann fulminant und kraftvoll mit dem Concert Opener "A Christmas Flourish", gefolgt vom wichtigen Klangwerk „Ukrainian Bell Carol“.

Eines der bekanntesten Orgelwerke in der europäischen Musik ist die „Toccata und Fuge d-Moll“, die Johann Sebastian Bach zugeschrieben wird. Gerd Außem fand in den USA eine schöne, wenn auch für unser Orchester nicht ganz einfach zu spielende Bearbeitung für ein sinfonisches Blasorchester von Victor Lopez. Viele Tempiwechsel, anspruchsvolle Tonfolgen und Harmonien zeichnen dieses Stück aus.

Dem Blasorchester gelang es, mit diesem klassischen Werk in ausgewogener Harmonie eindrucksvolle Klangbilder in den Kirchenraum zu zaubern.

Die junge Sopranistin Linda Hergarten sang dann zunächst schlicht und unmutig das ruhige Lied „Still, still, still“ in einer sehr schönen Bearbeitung von Ed Huckel und anschließend ebenso eindrucksvoll und mit frischer Natürlichkeit die getragene wundervolle amerikanische Musicalweise „Have yourself a Merry little Christmas“, welche Judy Garland bereits 1944 und andere Interpreten später gesungen haben. Beide Stücke wurden durch unser großes Blasorchester sicher und einfühlsam begleitet.



Typisch vorweihnachtliche amerikanische Kaufhausstimmung verbreitete danach „Snow Day Celebration!“ von Alan Stein.

Franz Außem, Waldhornspieler, langjähriger Dirigent unseres Blasorchesters und Onkel von Gerd Außem, hatte das Lied „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ von Robert Stolz für unser Blasorchester arrangiert. Doch wer sollte dieses Lied singen?

Doch die Lösung für dieses Problem lag ganz nah: Franz Außem selbst! Mit schöner und angenehmer Baritonstimme und begleitet von seinen beiden Brüdern Johannes und Josef Außem als "Backgroundsänger" begeisterte Franz Außem das Publikum und erhielt hierfür den längsten Applaus des Abends.

Danach wurde es wieder rhythmisch und rockig, zunächst mit der mitreißend jazzigen „Christmas Latina“ und dann mit der schwungvollen Selection „A Christmas Rock-festival“.

Zum krönenden Abschluss des offiziellen Teils spielten die Fischenicher Blau-Weißen das größte, schönste, aber mit über 13 Minuten auch längste Weihnachtslieder-Potpourri in ihrem sehr umfangreichen Repertoire, „In heil'ger Nacht“, mit den bekanntesten und beliebtesten deutschen Weihnachtsliedern. Da kam unter den Konzertbesuchern so richtig Weihnachtsstimmung auf.

Danach gab es für das gelungene und mittlerweile 21. Weihnachtskonzert sehr viel Beifall und stehende Ovationen, dazu vom 1. Vorsitzenden Helmut Zopes für die Hauptakteure des Abends Blumen und lobende Dankesworte. Einen Blumenstrauß gab es auch für Dietmar Welter als Dank für die langjährige Leitung der Musikschule und des Jugendblasorchesters unserer Gesellschaft. Diese Ämter hatte er in diesem Jahr abgegeben.

Das Blasorchester bedankte sich beim Publikum mit zwei Zugaben: zunächst mit dem wunderbaren Lied „All i want for Christmas is you“, wiederum toll gesungen von Linda Hergarten, und zum guten Schluss mit „A Christmas Auld Lang Syne“.

Bei einem Glas Glühwein im weihnachtlich dekorierten Martinushaus klang der Konzertabend dann für Besucher und Mitwirkende fröhlich aus. Dort gab es viel Lob für das Konzert: „Das war so schön. Im nächsten Jahr kommen wir bestimmt wieder.“ HG



Weihnachtskonzert 2011

A Christmas Flourish

Concert Opener von James Curnow

Ukrainian Bell Carol

Mykola Dmytrovich Leontovych
arrangiert von Philip Sparke

Toccata und Fuge d-Moll

Johann Sebastian Bach, BWV 565
arrangiert von Victor Lopez

Still, still, still

arrangiert von Ed Huckel

Linda Hergarten, Sopran

Have yourself a Merry little Christmas

Text und Musik

Hugh Martin und Ralph Blane,
arrangiert von Douglas E. Wagner

Linda Hergarten, Sopran

Snow Day Celebration!

forevery kid wo knows the feeling,
von Alan Stein

Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit - Christrosenlied -

Text Kurth Hertha, Musik Robert Stolz
arrangiert von Franz Außem

Franz Außem, Bariton

Christmas Latina

von James L. Hosay

A Christmas Rockfestival

Selection

arrangiert von Manfred Schneider

In heil'ger Nacht

Großes Weihnachtslieder-Potpourri
von Hans Egidus
bearbeitet von Karl Jugel-Janson

Zugaben

All i want for Christmas is you

Text und Musik Mariah Carey
und Walter Afanasieff

arrangiert von Guido Rennert

Linda Hergarten, Sopran

A Christmas Auld Lang Syne

arrangiert von James Swearingen



Glückwunsch, lieber Toni!



Ständchen zum 80. Geburtstag Reitermarsch für Toni Meyer

Großer Bahnhof für unseren Ehrenvorsitzenden Toni Meyer. Zum 80. Geburtstag gratulierten Blsorchester und Traditions-Fanfarenkorps mit einer musikalischen Premiere. Zu Ehren des Geburtstagskindes spielten sie erstmals gemeinsam den "Reitermarsch" und andere schmissige Fanfarenmärsche mit Orchesterbegleitung.

Auch das Lied „Happy Birthday“ erklang, bevor der 1. Vorsitzende Helmut Zopes und zahlreiche weitere Vorstands- und Vereinskollegen gratulierten.

Unsere KG hat Toni Meyer sehr viel zu verdanken. 1931 in Schüller/Eifel geboren, zog der gelernte Stuckateur 1952 nach Fischenich. Dort verliebte er sich in Tinni Kronenberg. 1954 wurde geheiratet und 1957, dem Gründungsjahr unserer Gesellschaft, ein Grundstück erworben und auf der Höhe ein schönes Haus gebaut.

1964 wurde der Eifeler Mitglied in unserer Karnevalsgesellschaft und schon recht bald Kassierer. Von 1968 bis 1978 war er 1. Vorsitzender. Danach wurde Toni Meyer wegen seiner großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Während seiner zehnjährigen Amtszeit stieg die Zahl der Mitglieder zeitweise auf über 400. 1971 stellte die KG erstmals das Dreigestirn in Fischenich mit Toni Meyer als Prinz, Heinz-Peter Breuer als Bauer und Theo Schleifer als Jungfrau. Im gleichen Jahr nahm der Damenkegelclub „Ren en de Kall“, der von den Frauen der Fanfarenkorpsmitglieder mit Unterstützung von Toni Meyer gegründet worden war, als mittelalterliche Hofdamen erstmals und danach bisher noch 45 mal am

Karnevalszug teil. Toni Meyer ist übrigens (obwohl männlichen Geschlechts!) Ehrenmitglied dieses Damenkegelclubs.

Doch damit nicht genug. 1973 wandelte sich das Tanzcorps in ein gemischtes Tanzcorps, welches mit tollen Leistungen überzeugt, das Fanfarenkorps entwickelte sich unter der geduldigen und fachkundigen Leitung von Franz Außem zu einem bekannten sinfonischen Blsorchester mit großer Instrumentenvielfalt, einem umfangreichen Repertoire und ganzjährig vielen Auftritten.

Zur Nachwuchsförderung wurde ein Jugendfanfarenkorps, das spätere Jugendblasorchester, installiert. 1976 wurde aus dem Kreis der engagierten Helfer bei vielen Gelegenheiten unser Senat gegründet. Eine neue Satzung wurde beschlossen, um den Ansprüchen eines modernen und demokratisch geführten Vereins gerecht zu werden, sowie der Vereinsname in „KG Blau-Weiß Fischenich“ geändert.

Unter Toni Meyer wuchs das frühere „Tambour- und Fanfarenkorps-Treffen“ mit vielen neuen Ideen, Wagemut und zahlreichen tatkräftigen Helfern zu einem großen dreitägigen und überörtlich bekannten Volksfest. Der wachsende Erfolg führte dazu, dass dieses große Volksfest ab 1974 nicht mehr im zweijährigen Rhythmus, sondern jährlich veranstaltet wurde.

1976 dann ein gesundheitlicher Rückschlag. Herzprobleme! Toni Meyer erhielt in diesem Jahr seinen ersten Herzschrittmacher und musste daher schon mit 46 Jahren in Rente gehen. Nachdem er 1978 den Vorsitz an Hermann-Josef Klatte abgetreten hatte, widmete



er sich der Kommunalpolitik und wurde 1979 Ratsmitglied für die CDU im Rat der Stadt Hürth. Dort wirkte er in zahlreichen Ausschüssen zum Wohle der Stadt und des Ortes Fischenich mit.

2004 konnten Toni und Tinni Goldene Hochzeit feiern. Das Jahr 2007 brachte Freude und Leid. Unsere Gesellschaft feierte voller Freude mit vielen gelungenen Veranstaltungen ihr 50-jähriges Bestehen. Dann aber starb am 26. Juni 2007 Sohn Heinz Meyer, beliebter Saxophonist im Blsorchester und Archivar unserer KG, viel zu früh im Alter von nur 48 Jahren nach kurzer, sehr schwerer Krankheit.

Auch wenn unserem Toni inzwischen einige altersbedingte Wehwehchen plagen, so blieb er seiner Karnevalsgesellschaft, deren Blühen und Gedeihen ihm nach wie vor ein besonderes Herzensanliegen ist, als Ehrenvorsitzender treu.

Wir gratulieren unserem verdienstvollen und geschätzten Ehrenvorsitzenden Toni Meyer von ganzem Herzen und wünschen ihm Glück und vor allem Gesundheit. HG



Alle Bilder Michael Mehl



Urkunden und Nadeln für 40-jährige Vereinstreue erhielten (von links nach rechts) Hans Schulz, Hans Emil Theisen, Heinz Moritz, Wilfried Meyer und Peter Löhe.



Seit 25 Jahren sind Hans Martin Krohm (links) und Alexander Thomas (rechts) Vereinsmitglieder und wurden vom 1. Vorsitzenden geehrt.



"Ab in den Süden" hieß es, als unser Tanzcorps einen typischen Tag rund um den Pool eines Urlaubshotels persiflierte.



Umwertend komisch Hermann-Josef Klatte als proliger Konzertbesucher in einem sehr lustigen Sketch des Blasorchesters.



Helmut Zopes



Lara Schüller



Gerd und Lina Außem



Dirk Ruth als Loreley



Die Senatoren brachten ein großes Rhein- und Weinliederpotpourri mit Vater Rhein und Loreley, begleitet von Armin Brückmann am Keyboard.



Einen sehr kurzweiligen und lustigen Abend verbrachte die Vereinsfamilie mit Kind und Kegel beim diesjährigen Familienabend.

Bilder Aneta Thomas



Beim großen Rheinlieder-Potpourri des Senats half Jugendvorstand Aaron Hertel als „Vater Rhein“ aus.



Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei der KG Blau-Weiß Fischenich wurden (von links nach rechts) Heinz-Peter Breuer, Franz Außem und Fritz Meller vom 1. Vorsitzenden Helmut Zopes geehrt.

Wenn der Vater mit der Tochter

Familienabend mit Jubilarenehrung und lustigen Darbietungen

Hürth (hg) – Einmal in anderen Rollen als gewohnt zeigten sich die Tänzer, Musikanten und Senatoren der KG Blau-Weiß Fischenich mit ihren selbst gestalteten und lustigen Darbietungen beim „Familienabend“ im großen Saal des Fischenicher Hofes, dem früheren „Saal Hülsenbusch“. Den 1. Preis bei der Tombola, einen Alpenrundflug mit Air Tyrol, gewann Daniela Bollenbeck.

An diesem Abend erhielten für ihre 50-jährige Mitgliedschaft Franz Außem, Fritz Meller und Heinz-Peter Breuer vom 1. Vorsitzenden Helmut Zopes Urkunden und Nadeln.

Franz Außem hatte vor 50 Jahren als Fanfarenbläser begonnen. Ab 1973 formte er hieraus das heutige Blasorchester der Fischenicher Blau-Weißen mit einem umfangreichen und sehr vielseitigen Repertoire und leitete es mit großem Erfolg 29 Jahre lang. Heute spielt er dort Waldhorn und arrangiert immer noch unermüdlich Musikstücke für Karneval oder Weihnachten sowie Begleit-Potpourris für Tanzgruppen und vieles mehr.

Fritz Meller war lange Jahre im Fanfaren-corps und anschließend im Blasorchester aktiv, bis er in den Senat wechselte und dort das Amt des Senatssprechers bekleidete. 1976, als unsere Gesellschaft zum zweitenmal das Fischenicher Dreigestirn stellte, hatte Fritz Meller als Fritz I. das Amt des Prinz Karneval übernommen. Seine Mitsstreiter waren als Bauer Fritz Scharfschwerdt und als Jungfrau Antonia Toni Hennen.

Der Dritte im Bunde, Heinz-Peter Breuer, begann ebenfalls im Fanfaren-corps, wechselte dann auch in den Senat und war einige Jahre Senatspräsident. Aus beruflichen Gründen musste er sich vom Senat beurlauben lassen.

Als Bauer war er 1971 Mitglied im ersten Dreigestirn unserer Gesellschaft.

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Hans Emil Theisen, sowie Heinz Moritz, Hans Schulz, Wilfried Meyer und Peter Löhe ausgezeichnet. Seit 25 Jahren sind Alexander Thomas und Hans Martin Krohm Mitglieder bei den Fischenicher Blau-Weißen und erhielten ebenfalls Urkunden und Nadeln.

Johannes Außem moderierte den Familienabend, das Duo „TOP GUN“ sorgte zwischen den selbstgestalteten Einlagen für die Tanzmusik. Die Senatoren glänzten als Sänger mit einem großen Rhein- und Weinlieder-Potpourri mit blondgelockter Loreley (Dirk Ruth), Vater Rhein (als Gast Aaron Hertel) sowie Vorsänger und Regisseur Josef Außem.

Das Blasorchester brachte zwei sehr komische Sketche auf die Bühnenbretter: Zum einen eine typische Szene zwischen einem gestressten Vater (Gerd Außem) und seiner nervigen Tochter, gespielt von Lina Außem, auch im wahren Leben seine Tochter.

Im zweiten Sketch schlüpfen die Musiker des Blasorchesters in die Rolle von Konzertbesuchern beim Weihnachtskonzert, während das Publikum das Orchester darstellte. Ein überaus pralliges Besucherpaar (umwerfend komisch Hermann-Josef Klatte und Steffi Dott) störte erfolgreich ein ebenso vornehmes wie hochnäsiges Paar (Lara Schüller und Michael Krips), um schlussendlich deren Plätze einzunehmen, während die vornehmen Besucher, obwohl unschuldig und die Welt nicht mehr verstehend, das Konzert vorzeitig verlassen mussten. Die Gäste auf dem Familienabend amüsierten sich königlich.

Den Reigen der Einlagen hatte das Kinder- und Jugendtanzcorps eröffnet. Die Kinder

hatten extra für den Familienabend den „Fliegtanz“ einstudiert und die Jugendlichen präsentierten gekonnt eine Hip-Hop-Performance, Ergebnis eines Hip-Hop-Workshops bei einer Brühler Tanzschule.

„Ab in Süden“ hieß es, als das Tanzcorps einen Tag rund um den Pool eines Urlaubshotels vom Streit um reservierte Strandliegen, Wassergymnastik und bis zur abendlichen Animation persiflierte.

Eine besondere Überraschung hatte sich der Jugendvorstand ausgedacht. Unter dem Motto „Vielen Dank für die Blumen“ bedankte sich Vorsitzender Aaron Hertel bei vielen Leuten, die den Jugendvorstand bei ihrer Nachwuchsarbeit das ganze Jahr über auf vielfältige Weise unterstützt und tatkräftig geholfen hatten, mit jeweils passenden Musiktiteln und – wie konnte es anders sein – mit Blumen.

Aaron Hertel oblag es auch, die Sieger beim Luftballonwettbewerb, der beim Musikfest gestartet worden war, zu ehren. Der 1. Preis ging an Joshua Hoffmann (7 Jahre, Fundort Kierspe, 84,9 km). Den 2. Preis gewann Katja Sauer (9 Jahre, Fundort Lindlar, 48,9 km) und der 3. Preis Emilia Schüller (2 Jahre, Fundort Seelscheid, 42,7 km).

Einen Sonderpreis (Herzpreis) erhielt Charlotte Willerscheid (8 Jahre, Fundort Bergisch Gladbach, 32,9 km). Ihr Ballon landete bei Herrn Drücker. Der hatte die Antwortkarte mit der Erklärung zurück geschickt, dass seine leider bereits verstorbene Frau genau so hieß wie die Absenderin, nämlich Charlotte. Für alle vier Sieger gab es jeweils einen tollen Kinderpokal sowie Gutscheine (UCI-Kinowelt, Hürth-Park-Gut-schein, Familienbad De Bütt) sowie als Sonderpreis ein Gesellschaftsspiel. HG

Termin vormerken:
43. Musikfest in Fischenich
 Fr 29. + Sa 30. Juni & So 1. Juli 2012

Geschäftsbericht

zur Halbjahresversammlung am Sonntag, den 16. Oktober 2011
 „Zur letzten Träne“, Hürth-Fischenich

Zur heutigen Halbjahresversammlung begrüße ich Euch sehr herzlich. Ich bedanke mich, auch stellvertretend für meine Vorstandskollegen, für das Vertrauen, dass Ihr mit der Wiederwahl bzw. Neuwahl im April dieses Jahres uns gegenüber gezeigt habt.

Als neue Kassenprüfer waren von der Mitgliederversammlung Doris Wipperfurth und Manfred Schüller gewählt worden.

Für eine lange Einarbeitungszeit blieb den neuen Vorstandskollegen leider keine Zeit. Auf der ersten Vorstandsversammlung wurden die Aufgaben der Vorstandskollegen neu verteilt, so dass sich jeder sofort an die Arbeit machen konnte und musste.

Außerdem wurden die Leiter der aktiven Gruppen, sowie Johannes Außem sen. als Sitzungspräsident, Wolfgang Eter als Literat, Helmut Görtz als Pressesprecher, Aneta Thomas als Vereinsfotografin und Dirk Schüller als Internetbeauftragter in ihren Ämtern bestätigt.

Beim **Maibaumsetzen** wurde bei zünftiger Marschmusik unseres Blasorchesters traditionell der bunt geschmückte Baum von unserem Senat und dem Junggesellenverein zum „Fischenicher Hof“ geleitet. Dort wurde er unter den Blicken der Zuschauer in gekonnt souveräner Weise aufgestellt. Danach lud die Dorfgemeinschaft zum Maitanz.

Danach ging es weiter mit den Vorbereitungen für unser **42. Musikfest**. Vom 8. bis zum 10. Juli fand dieses große Volksfest auf dem Schulhof der katholischen Martinus-Grundschule in Hürth-Fischenich statt. Wie in jedem Jahr waren viele unserer Mitglieder sieben Tage im Ausnahmezustand, damit vom Aufbau bis zum Abbau des Zelt das Musikfest gelingen konnte.

MITGLIEDERSTATISTIK

Zugänge	10
Abgänge	7
davon Kündigungen	6
Streichungen	0
Sterbefälle (Baptist Henn)	1
Mitgliederbestand	264
davon Inaktive (fördernde)	159
Aktive	105
Vorstand	8
Jugendvorstand	7
Blasorchester	35
Tanzcorps	18
Senat	13
Kinder- und Jugendtanzcorps	15
Musikschule	16
Ehrenmitglieder	9

Stand: Oktober 2011

Der Aufbau lief auch in diesem Jahr, dank der Unterstützung von Manfred Schüller, der unserem 1. Vorsitzenden Helmut Zopes tatkräftig unter die Arme gegriffen hat, wieder reibungslos. In diesem Jahr wurden wir zusätzlich auch vom Junggesellenverein unterstützt. Ohne den Junggesellenverein wäre teilweise der Aufbau sehr schleppend verlaufen. Daher möchte ich mich ganz herzlich beim Junggesellenverein und natürlich auch bei allen anderen Ortsvereinen, die uns beim Musikfest unterstützt haben, bedanken.

Freitag Abend spielte die Band „MAM - BAP Coverband“, die für gute Stimmung im Festzelt sorgte. Auch wenn die Besucherzahl besser hätte sein können, so war der Freitag trotz allem ein gelungener Abend.

Der Samstag begann in diesem Jahr erst

abends mit der hinreißend schrillen Schlager-Band "Rex & Roy und die Hitparadenkapelle" mit den besten Hits der 70er Jahre.

Im Anschluss spielte unsere Big Band „Blue Note“. Die Besucherzahl am Samstag Abend war in Ordnung. Ob wir im nächsten Jahr wieder erst abends mit dem Programm anfangen, muss noch geklärt werden.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Blasmusik. Nach der heiligen Messe im Festzelt, unter der Mitwirkung unseres Kirchenchores St. Cäcilia Fischenich, spielte das Blasorchester der KG zum "Sonntagskonzert" auf. Unser Traditions-Fanfarencorps spielte unter Leitung von Johannes Außem einige schöne Märsche. Währenddessen stürmten viele Gäste unser beliebtes „Frühstücksbuffet“.

Am Sonntag Nachmittag fand in diesem Jahr die Kinderbelustigung statt. Wir überlegen, diese im nächsten Jahr wieder auf Samstag zu verlegen.

Der Jugendvorstand mit seinen Helfern hatte sich in diesem Jahr viel Neues ausgedacht. Die Feuerwehr war mit einem Löschzug und einem Krankenwagen da, sowie die Polizei mit einem Polizeiauto. Das Maskottchen von Bautz und Klinkhammer, wo sich sogar unser 1. Jugendvorsitzender Aaron Hertel reingezwungen hat, und das Maskottchen von „TenPins“ begeisterten die Kinder auf dem Festplatz. Außerdem gab es einen Luftballonwettbewerb, ein Glücksrad und weitere Spielmöglichkeiten. Als Highlight war ein Zauberer da, der die Kinder noch einmal richtig verzauberte. Die Eltern und die restlichen Besucher konnten sich in der Zeit mit Kaffee und Kuchen stärken.

Nach der Kinderbelustigung gab die Stadtgarde Wesseling ein Platzkonzert. Abends heizte unser Orchester mit zünftiger Blasmusik das Publikum ein. Als Einlage präsentierte unser Tanzcorps ihren neuen Tanz „Grease Medley“, der beim Publikum sehr gut angekommen ist. Zum Abschluss unseres 42. Musikfestes spielten die Alphornbläser „Quartett Alphorn Virtuos“.

An dieser Stelle an alle, die auf vielfältige Weise mit angepackt haben, und die erfolgreiche Durchführung eines so großen Festes möglich gemacht haben, einen herzliches Dankeschön!

Am 22. August verstarb völlig unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit unser Senatsmitglied Baptist Henn. Baptist Henn war eine stets zuverlässige und vorbildliche Stütze des Vereins und immer da, wenn tatkräftige Hilfe benötigt wurde. Wir werden seiner stets dankbar gedenken. Sein trockener Humor wird uns fehlen.



Bild Michael Mehl

Beim Musikfest zeigte unser Tanzcorps erstmals den neuen und sehr schwungvollen Tanz "Grease-Medley". Die Musik arrangierte Franz Außem, choreographiert und einstudiert wurde der Tanz von unserer Trainerin Sandra Burrenkopf.

Bild Michael Mehl



Das Blasorchester unserer Gesellschaft und die Musikvereinigung Spijkenisse spielten beim diesjährigen Partnerschaftstreffen mehrere Konzertstücke und Märsche gemeinsam. Dabei wechselten sich die beiden Dirigenten ab.

Seit der letzten Mitgliederversammlung am 10. April 2011 tagte der Vorstand 8 mal und der Beirat 1 mal.

KINDER- UND JUGENDTANZCORPS

Im Juni nahm das Kinder- und Jugendtanzcorps an einem Tanzworkshop in der Tanzschule Breuer teil. Den Kindern hat dieser Tanzworkshop sehr gut gefallen und werden diesen, wenn möglich, im nächsten Jahr wiederholen.

Das Kinder- und Jugendtanzcorps geht mit 15 Kindern in die nun beginnende Karnevalsaison. Trainiert wird das Kinder- und Jugendtanzcorps von Sandra Burrenkopf. Betreuerinnen sind Birgit Denzl und Britta Kosinski.

TANZCORPS

Seit der letzten Versammlung konnte das Tanzcorps zwei Neuzugänge verzeichnen. Mit 18 Tänzern hat das Tanzcorps eine stattliche Größe erreicht.

Das Tanzcorps beteiligte sich an einigen Veranstaltungen, wie z.B. beim Maibaumsetzen, Musikfest oder auch beim Krönungsball der Schützen. In den Sommerferien traf sich das Tanzcorps zum gemütlichen Grillabend bei Petra und Thomas Rückert.

Aktuell wird der neue Tanz „Grease Medley“ eingeübt. Viel umjubelte Premiere war auf dem Musikfest. Trainiert wird das Tanzcorps weiterhin von Sandra Burrenkopf und von Petra Rückert betreut.

MUSIKSCHULE UND JUGENDBLASORCHESTER

Das Jugendblasorchester wird zurzeit neu aufgebaut. Als neuen Leiter für unser Jugendblasorchester haben wir Jens Böckamp gewinnen können.

Geprobt wird mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr im Schützenheim.

Jens Böckamp (25) kommt aus Köln. Ab 1995 erhielt er Klarinettenunterricht und sammelte schon früh erste Erfahrungen im Orchester. Von 2000 bis 2003 hatte er Saxophonunterricht. 2005 gewann der Jungstudent den 1. Preis bei „Jugend jazz“ und war Finalist beim internationalen „Yamaha Saxophone Contest“. Von 2005 bis 2010 studierte er an der Kölner Musikhochschule bei Claudius Valk und an der Sibelius Akademie Helsinki und diplomierte mit Auszeichnung. Danach hängte er noch das Masterstudium „Jazz Komposition/Arrangement“ an.

Wer also Lust hat, in unserem neuen Jugendblasorchester mitzuspielen, der meldet sich bitte bei uns.

Insgesamt hat die Musikschule zurzeit 16 Schülerinnen und Schüler: 2 Flöten-, 2 Querflöten-, 2 Trompeten-, 4 Klarinetten- und 8 Klavierschüler. Jens Böckamp wird auch die Leitung der Musikschule übernehmen.

BLASORCHESTER

Das Blasorchester besteht zurzeit aus 35 Mitgliedern. Zwei Mitglieder haben aus persönlichen Gründen das Orchester verlassen.

Bei zahlreichen Terminen, wie z.B. beim Gemeinschaftskonzert mit unserem Partnerschaftsverein T.O.G.I.D.O aus Spijkenisse (Niederlande), oder aber auch bei den Platzkonzerten in Lechenich und Wesseling, hat das Blasorchester in den letzten Monaten den Verein erfolgreich präsentiert.

Zur Zeit steckt das Blasorchester in den intensiven Vorbereitungen für das Weihnachtskonzert. Aber auch für die Knapsacker Sitzungen wird bereits geprobt.

SENAT

Der Senat unserer Gesellschaft hat derzeit 13 Mitglieder. Neuer Senatspräsident ist Ralf Denzl. Vorgänger Norbert Aretz ist nun statt Fritz Meller Senatssprecher.

Die Vatertagstour ging wieder mit dem Planwagen Richtung Vorgebirge und fand ihren feuchtfröhlichen Abschluss im Breitenbacher Hof. Ziel der diesjährigen Senatstour war diesmal Luxemburg, wo der Senat mit einigen Gästen einen schönen Tag verbrachte.

Nach dem Musikfest fand das traditionelle Bratkartoffelfest bei herbstlichen Temperaturen auf dem Hof der Familie Henn statt. Die Stimmung war trotz des ausgesprochen miesen Wetters super. Am 1. Oktober 2011 feierte der Senat im Hundeheim ihr Oktoberfest. Die nächsten Feste sind bereits in Planung.

Ein Dank an alle, die den Verein durch tatkräftige Hilfe oder Anregungen unterstützen, und Euch für Eure Aufmerksamkeit.

Andreas Bollenbeck, 1. Geschäftsführer



Die Jugendherberge Morsbach im Naturpark Bergisches Land, zwischen Gummersbach und Siegen. Zum ersten Mal führten wir unser Probenwochenende in Morsbach durch.



"Zur Republik" hieß die urige Kneipe im historischen Herzen von Morsbach.

Probenwochenende in Morsbach

Das Blasorchester unserer KG probte in diesem Jahr für das Weihnachtskonzert am 4. Adventssonntag ein ganzes Wochenende lang sehr fleißig erstmals in der Jugendherberge Morsbach im Oberbergischen. Es begann am Freitagabend nach Anreise, Zimmerbelegung, Betten bauen und Abendessen bereits mit einer ersten Gesamtprobe.

Auch in diesem Jahr sollten beim Weihnachtskonzert wieder neue und stilistisch sehr unterschiedliche weihnachtliche und klassische Titel aus aller Welt aufgeführt werden. Das klappt in der sehr kurzen Zeitspanne zwischen dem Elften im Elften bis zum 4. Advent nur mit sehr intensiven und zusätzlichen Proben.

Samstags gab es am Vor- und Nachmittag Registerproben. Dozenten waren Christoph Schmitz (Flöten), Henry Paulus (Klarinetten),

Monika Leufgen (Saxophone), Martin Golle (Trompeten), Raimund Berg (Posaunen, Waldhorn, Tenorhörner und Bariton), Matthias Rinsche (Tuba, E-Bass) sowie Marco Müller (Schlagzeug, Große Trommel, Percussion).

Damit aber nicht genug. Nach den anstrengenden Registerproben gab es noch am späten Nachmittag eine längere Gemeinschaftsprobe unter der Leitung von Gerd Außern.

Der Abend klang feuchtfröhlich aus mitten im historischen Ortskern von Morsbach in der Kneipe mit dem merkwürdigen Namen "Zur Republik". Die sehr urige und gemütliche Gaststätte heißt so seit 1986, also seit über einem Vierteljahrhundert. Der Wirt, genannt "Knoorz", war ein (gewollt) bärbeißiges und eher wortkarges Unikum mit einem sehr speziellen Humor.

Am Sonntagvormittag gab es wieder eine Gesamtprobe. Vieles klappte schon recht ordentlich, aber jede Musikerin und jeder Musiker merkte, an welchen Stellen es leider noch hapert und woran bis zum Weihnachtskonzert noch intensiv geprobt und gearbeitet werden muss.

Nach dem Mittagessen hieß es – soweit nicht schon am Morgen erledigt – Koffer packen, Bettwäsche abziehen, Zimmer räumen und dann kam auch schon der Bus.

Ein ganz großes Lob gehört den beiden Organisatoren dieses Probenwochenendes, Karin Peters und Michael Krips, aber auch unserem musikalischen Leiter Gerd Außern, der die Dozenten angeheuert und die Gemeinschaftsproben gut gelaunt und engagiert geleitet hat, sowie unserem viel beschäftigten Notenwart Franz Josef Küster. HG

